

DEUTSCHER HARMONIKA VERBAND e.V.

Landesverband Hessen, Bezirk Mitte

Mitglied im Hessischen Harmonika Verband e.V.

Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst



"Eintauchen ins Orchesterspiel und den Alltag vergessen" beim 18. Orchester-Workshop in Frankfurt

Zum 18. Mal fand heuer Anfang Februar wieder ein Probenwochenende für Akkordeonorchesterspieler*innen in Frankfurt statt. Von Samstag 10:00 bis Sonntag 16:00 Uhr wurde (nahezu ☺) ununterbrochen musiziert, und die ausgewählte Literatur bot einen großen Querschnitt, vom Tango (*Michelangelo 70, A. Piazzolla*) bis zum Liebeslied (*À Chloris, R. Hahn, arrang. v. M. Laßmann*) und vom Präludium (*J.S. Bach, arrang. v. U. Halm*) bis zum traditionellen afrikanischen Tanz (*4. Satz aus der Keniade von F. Dobler*). Anders wie gewohnt wurde in einem kleineren Raum der Musikschule geprobt und damit auch in kleinerer Besetzung. Das hatte zur Folge, dass dichter und unmittelbarer musiziert wurde und die Präsenz eines(r) jeden Teilnehmers*in gefragt war. Auch der Kontakt zwischen Spielern und Dirigenten war gefühlt enger als in der sonst größeren Besetzung, was der musikalischen Qualität durchaus zuträglich war.

Zwei Dirigenten*innen aus der Region - Stefanie Hazenbiller und Rainer Bittner - haben diesmal abwechselnd den Taktstock geschwungen und im Vorfeld die Literatur ausgewählt. Interessant war diese Konstellation auch deshalb, da damit automatisch der Wechsel auf der Position des Bassspielers verbunden war. Rainer Bittner meinte dazu auf meine Nachfrage, was solch ein Wechselspiel von ihm verlange? „Man ist als Dirigent konzentrierter und muss überlegen und entscheiden, *was ist wichtig, wo muss punktuell geübt werden und wo kann z.B. mit Bildern gearbeitet werden, um den Spielern*innen die Poesie des Stückes zu vermitteln.*“ Stefanie Hazenbiller und Rainer Bittner leiten selbst Orchester in der Frankfurter Region und somit kannte man sich zum Teil auch untereinander („ich, als Dortmunder bin doch eher ein Exot in der Runde“).

Was die Ambitionen in Sachen „richtig Spielen“ angeht, so halten sich diese an einem solchen Wochenende naturgemäß in Grenzen, handelt es sich doch um ein „Kurzzeit-Orchester“ und geht es weniger um absolute Präzision als um „größteiliger denken“ und „das Stück kennenlernen“ und um „Spaß“ und „Freude“. Insbesondere die letztgenannten Ziele des Wochenendes erreichte der Autor problemlos, da das Musizieren mit so vielen motivierten Teilnehmer*innen, und mit meiner „mittelmäßigen“ („meine 3. Stimme möge mir verzeihen!“) Vorbereitung meistens gut gelang. So war die Ansprache der beiden Dirigenten durchweg positiv und oft voll des Lobes. Auch ein „macht nichts“ und ein „so in etwa“ wirkte schon in Richtung positiver Verstärkung und letztendlich waren Dirigent und Dirigentin am Sonntagnachmittag angetan vom guten Ergebnis und wohl auch vom guten Sitzfleisch der Teilnehmer*innen.

Wie immer waren die beiden Tage sehr gut von Beate Rettig-Horch und Kurt Kirchhof organisiert (Orchestereinteilung, Notenversand, MP3-Aufnahmen als e-mail, Verpflegung u.a. mehr) und der inspirierende Ort (die Musikschule liegt in der Kunsthalle SCHIRN, mitten im Zentrum von Frankfurt) tat sein Übriges, das Wochenende „rund“ zu machen.

Zum Schluss kommen hier noch drei Stimmen im O-Ton zu Wort, davon zwei mit deutlichem Bezug zur Region ☺: *S. Hazenbiller*: „Ich grüße die Akkordiana in Frankfurt“. *R. Bittner*: „Ich grüße den Frankfurter Berg“. *T. Barg (Autor)*: „Ich grüße und empfehle jedem(r) Akkordeonspieler*in ein solches Wochenende, weil man ganz und gar ins Orchesterspiel eintaucht, viele neue Stücke in kurzer Zeit kennenlernt, mit sympathischen Menschen musiziert und seinen Alltag für 2 Tage einfach mal (fast) vergessen kann. Daher, --bis zum nächsten Jahr --, und wenn ich die Noten noch zwei klitzekleine Wochen eher bekäme, dann wäre mein Glück vollkommen.“

Thomas Barg

(Akkordeonorchester Lütgendortmund, zum 4. Mal dabei)

Organisation

Beate Rettig-Horch / Kurt Kirchhof

Bezirk Hessen-Mitte

Berliner Allee 63, 63225 Langen

Tel. 06103-977968 / Fax 06103-73268

E-Mail beate.rettig@gno.de